

*Internationaler Sealand Business Club*  
***Der Sealand Brief***  
*Deutsche Ausgabe*



***Sealand-Brief 1/2014***

*100 Jahre Geschichtslügen ...*

Gelegentlich dürfen und müssen wir uns daran erinnern – wie jetzt zu Beginn des Gedenkjahres 2014 –, dass die vermeintlichen Sieger des weiterhin andauernden Welt-Krieges immer noch ihre absurden Lügen als Geschichte ausgeben. Sie haben es nötig. Immer wieder scheinen jedoch unter dem nach und nach in Fetzen gehenden Schamtuch der armen Historia zumindest die Spuren ihrer Vergewaltigungen auf. So erneut im Fall *Rudolf Hess*. Der englische Marine-Historiker *Peter Padfield* hat in einem neuen Buch wieder einmal nachgewiesen, dass Hess 1941 mit einem konkreten Friedensangebot nach England flog. Wir wissen, dass Frieden mit Deutschland nicht im Interesse der die angloamerikanische Politik bestimmenden britisch-zionistischen Clubs lag – noch liegt. Weder gab es irgendwann eine Hoffnung auf Neutralität Englands noch gar auf Friedensverhandlungen. Der Reichsführung war die anglo-amerikanisch-zionistische Marschrichtung auf die ultimate Vernichtung Deutschlands offenbar nicht deutlich genug. Hess zumindest wollte der Sprache der Tatsachen nicht ohne Prüfung glauben. Hitler ließ ihn nach England fliegen. Nach seiner gescheiterten Mission stand der Vernichtungswille der anglo-zionistischen Geheimgesellschaften gegen Deutschland für die Reichsführung außer Zweifel. Der Kampf um eine Zukunft der menschlichen Zivilisation war damit allein auf den Opferwillen des deutschen Volkes gestützt. Die Geschichte wird von daher ganz neu zu schreiben sein. ...

Die Regierung der PRINCIPALITY OF SEALAND als beauftragter Sachwalter der Vril-Technologie des Deutschen Reiches hält bislang immer noch unbeirrt daran fest, dass ein Frieden durch Verhandlungen prinzipiell möglich ist. Sie ist aber auch für den unerwünschten Erweis des Gegenteils offen. Dessen Konsequenzen wurden schon mehrfach angedeutet. ...

*Urs Thoenen*  
*Präsident des Sealand Business Club*  
*im Januar 2014*

Adolf Hitler 1938 in der “Time”:  
“Man of the Year”!



Das Cover der “Time”  
Adolf Hitler – “Man of the year 1938”

# Friedensnobel-Preis für Adolf Hitler?



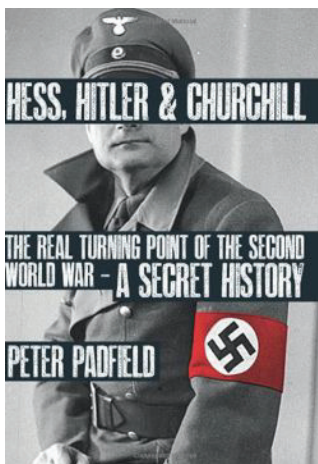
## Holocaust@Lobby in Bedrängnis wegen neuer Enthüllungen

*Von Michael Collins Piper*

In Israel und Großbritannien spricht man in den Medien ausgiebig über ein neues, in England erschienenenes Buch, während die amerikanischen und deutschen Zeitungen die außergewöhnlichen Enthüllungen des Buches totschweigen. Es handelt sich um das Buch des renommierten englischen Marine-Historikers Peter Padfield, der

darin belegt, dass Adolf Hitler alles unternahm, 1941 mit Großbritannien Frieden zu schließen. Padfield konstatiert, dass Hitlers Friedensangebot von Premierminister Winston Churchill hintertrieben wurde.

Israels Ynet-Internet-Nachrichtendienst sowie die beiden englischen Tageszeitungen *The Daily Telegraph* und *The Daily Mail* berichteten über diese sensationellen Enthüllungen tieferschürfend. Es handelt sich um Enthüllungen, die dazu führen werden, dass die "offizielle" Geschichtsschreibung des Zweiten Weltkriegs umgeschrieben werden muss. Dieses Buch bestätigt, was unabhängige revisionistische Historiker schon seit Jahren geschrieben und gesagt hatten.



Hess wurde von Churchill in die Falle gelockt, weil Hitler Frieden mit England wollte. Das Buch wird in der BRD totgeschwiegen.

In Padfields Buch, "*Hess, Hitler und Churchill – Ein wirklicher Wendepunkt des 2. Weltkriegs. Eine Geheimgeschichte*", bekräftigt der renommierte Schriftsteller, dass die legendäre "Friedensmission" von Hitlers loyalen Stellvertreter im Mai 1941 tatsächlich von Hitler genehmigt war. Hess hatte bei seinem Flug nach Schottland ein Angebot Hitlers bei sich, das vorsah, dass die deutschen Truppen sich aus den besetzten Gebieten in Westeuropa zurückziehen und Großbritannien im Gegenzug den bevorstehenden deutschen Angriff auf die Sowjetunion unterstützt. Der Angriffszeitpunkt, nämlich fünf Wochen nach Hess' Friedensflug, wurde in Hitlers Friedensangebot an England offen genannt.

Hitlers Vorschlag war formal in der Sprache eines Friedensvertrages abgefasst und auf Hitlers Briefpapier getippt. Der Vorschlag garantierte Groß Britanniens Unabhängigkeit und schlug eine freundliche Neutralität beider Länder zueinander vor. Genau das, was Hitler schon seit langer Zeit angestrebt hatte.

Obwohl, wie der *Telegraph* unterstreicht, dass Hess' Reise bekanntlich als die "Mission eines einzelnen, geistig verwirrten Mannes" hingestellt wird, was allerdings schon seit Jahren von unabhängigen Autoren (basierend auf unbeachteten bzw. ignorierten oder von den System-Medien und der Wissenschaft unterdrückten Daten basierend) bestritten wird. Hitler entschied sich dafür, zu verschweigen, dass er über die Friedensmission Bescheid wusste, falls das Unternehmen scheitern würde, das hatte er mit Hess vereinbart.

Nachdem Hess sein Flugzeug nach der Bruchlandung verlassen hatte, erwartete er britische Abgesandte der Regierung, die ihn, wie Hess annahm, zu den Friedensverhandlungen bringen sollten. Es kamen aber nur Churchills Agenten, die Hess gefangen nahmen. Von diesem Tag an verbrachte Hess 46 Jahre in Einzelhaft als Kriegsgefangener der Siegermächte. Die Inhalte des Friedensvorschlages, den Hess bei sich hatte, wurden von der Regierung Churchill sofort unter die höchste Stufe der Geheimhaltung gestellt.

Padfield macht geltend, dass Hess das Opfer einer britischen Geheimdienst-Operation wurde, die von Churchill nicht nur genehmigt, sondern auch erdacht worden war, um den deutschen Friedensstifter nach Großbritannien zu locken.

Padfield beschreibt, was andere als das klassische "auf's Kreuz legen" bezeichnen, vom britischen Geheimdienst geplant und durchgeführt wurde. Der britische Geheimdienst kann auf eine lange und erfolgreiche Tradition solcher Komplote zurückblicken.

Gemäß Padfield handelt es sich bei einer seiner Quellen um einen nicht mit Namen genannten englischen Akademiker, der damals für Churchill den Friedensvorschlag übersetzen musste, obwohl Hess eine englische Übersetzung bei sich hatte. Churchill wollte aber eine Übersetzung aus seinem operativen Umfeld haben.

Wie der *Telegraph* berichtet, "gibt es in keinem der offiziellen Archive einen Hinweis auf Hitlers Friedensangebot, obwohl die Sache schon lange bekannt ist". Padfield glaubt, dass Hitlers Friedensangebot nur deshalb nicht freigegeben wird, weil man die Reputation von historischen Persönlichkeiten nicht beschädigen möchte. Wichtig: Padfield trug auch andere Beweise zusammen, die die Existenz von Hitlers Friedensangebot beweisen. Überdies ist Padfield auch im Besitz der schriftlichen Anweisungen, das Friedensangebot Hitlers unter Verschluss zu halten.

Padfield zitiert, wonach Churchill eine “moralische Entscheidung” gewählt hätte, Hitlers Friedensangebot abzulehnen. Dabei stellt er fest, dass Churchill von dem glühenden Willen getrieben war, gegen Hitler Krieg zu führen und die Vereinigten Staaten mit in den Konflikt hineinzuziehen.

Im Gegensatz dazu machten Churchills Kritiker deutlich, dass dieser Trieb, gegen Hitler Krieg führen zu wollen – im Gegensatz zu den Wünschen des englischen Volkes und der königlichen Familie stand, die alle keinen Krieg wollten – darauf zurückzuführen ist, dass Churchill einige Jahre zuvor finanziell bankrott ging, sogar sein geliebtes Ahnenhaus verlor, und dann von einer Gruppe jüdischer Finanziers, bekannt als “der Focus”, von seinen Schulden befreit wurde. Dafür musste Churchill deren Politik betreiben.

Wäre die Friedensmission von Hess damals bekannt geworden, schreibt Padfield, wären die Kriegspläne Churchills zusammengebrochen.

Hess wurde vor dem Nürnberger Tribunal nach dem Krieg wegen “Kriegsverbrechen” abgeurteilt, obwohl er gar keine Kriegsverbrechen begangen haben konnte, da er sich während des Krieges in britischer Gefangenschaft befand.

Zu lebenslanger Haft verurteilt, starb Hess 1987 im Spandauer Gefängnis. Offiziell wurde sein Tod als Selbstmord ausgegeben, obwohl neue Beweise feststellen, dass (was viele schon lange wussten) der alte Mann in Wirklichkeit von britischen Geheimdienst-Killern ermordet wurde.

**Mit jenen Deutschen, die sich der Verunglimpfung des deutschen Opfervolkes schuldig gemacht haben, wird ganz bestimmt noch abgerechnet. Hier ein Beispiel für die Täterliste:**

*“Als er vor anderthalb Jahren in Hamburg war, begab sich Joe Sacco auf die Suche nach einem Denkmal für die Luftkriegsopfer des Zweiten Weltkriegs. Er fand keines. Das verwunderte den 1960 auf Malta geborenen Amerikaner, denn so viel wusste auch er: Diese Stadt hatte im Juli 1943 einen verheerenden Angriff zu erdulden gehabt. Die Erklärung seines deutschen Gesprächspartners, dass es angesichts des weitaus schlimmeren Judenmords in Deutschland nur selten an prominenter Stelle Gedenkstätten für die viel weniger zahlreichen Bombenkriegstoten gebe, akzeptierte Sacco nicht. Man müsse an alle erinnern, die dem Wahnsinn des zwanzigsten Jahrhunderts zum Opfer gefallen sind.”*

**FAZ, 31.12.2013, S. 32**

[http://globalfire.tv/nj/14de/zeitgeschichte/01nja\\_friedensnobelpreis\\_fuer\\_hitler.htm](http://globalfire.tv/nj/14de/zeitgeschichte/01nja_friedensnobelpreis_fuer_hitler.htm)

Die "Bundesrepublik Deutschland" ist eine eingetragene Handelsfirma!

deutscher bundestag/bundesrepublik deutschland

Firmenstatus

registered

Register-Nr.

0833.759.342

Protokollierter Sitz

Berlin

Belgien

Kurzbeschreibung

Deutscher Bundestag/Bundesrepublik Deutschland ist eine in Belgien registrierte Firma mit der Register-Nr. 0833. 759. 342. Ihr derzeitiger Status ist "registered". Die Firma kann schriftlich über Berlin, Belgien erreicht werden.

<https://www.kompany.de/c/be/0833.759.342>